

Stefan-Rahl-Schule Grund- und Werkrealschule Ravensburg-Obereschach



Kirchweg 24
88214 Ravensburg
Tel: 0751/769380
Fax:0751/7693838
Mail: info@stefan-rahl-schule.de
10. Oktober 2011

Schulträger der Stadt Ravensburg

Herr Oberbürgermeister Dr. Rapp
Gemeinderäte der Stadt Ravensburg

Bewerbung auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule für die Stefan-Rahl-Schule zum Schuljahr 2012/13

Die Stefan-Rahl-Schule bittet die Stadt Ravensburg als Schulträger, beim Kultusministerium den Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2012/13 ab Klasse 5 zu stellen.

Die neue Schulart der Gemeinschaftsschule bietet den Schülerinnen und Schülern über die Grundschulstufe hinaus ihren Begabungen entsprechend gemeinsam lernen zu können.

Da wir den Schülerinnen und Schülern der Stadt Ravensburg und ihrer Ortschaften dieses Angebot machen wollen, bewerben wir uns um die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule ab Klasse 5 für die Stefan-Rahl-Schule.

Um das Konzept einer Gemeinschaftsschule erfolgreich umsetzen zu können, muss sich die Schule strukturell, personell und vor allem unterrichtsmethodisch auf die breite Heterogenität ihrer Schüler einstellen.

Auf diesen Weg hat sich die Stefan-Rahl-Schule bereits vor einiger Zeit mit der Entwicklung des Lernhauskonzeptes als Richtschnur für die Schulentwicklung begeben. Im darauf basierenden Leitbild der Stefan-Rahl-Schule (siehe Anhang) sind die grundlegenden und handlungsleitenden Ziele der Schulgemeinschaft formuliert, die das bisher Geschaffene mit Zukunftsvisionen verknüpfen.

Auf der Basis eines respektvollen Miteinanders sollen Kinder und Jugendliche durch

ganzheitliche Bildung und Erziehung zum selbstständigen Lernen befähigt werden. Der Unterschiedlichkeit von Schülerinnen und Schülern in Entwicklung und Lernvermögen will die Schule durch passende organisatorische und unterrichtliche Konzepte gerecht werden. Jahrgangsgemischte Eingangsklassen in der Grundschule, regelmäßiges klassen- und schulstufenübergreifendes Projektlernen, die Umsetzung eines Inklusionsmodells in zwei Klassen sowie die Einrichtung einer Lerninsel mit damit verbundenem niveaudifferenziertem Lernen in den Klassen 5 und 6 sind nur einige konkrete Umsetzungen dieses Leitgedankens.

Die Frage nach der Umsetzbarkeit des hohen Anspruchs einer individualisierten, schüleraktivierenden und leistungsgemäßen Unterrichtung von Schülern ist Kernthema aller Schulen, in ganz besonderem Maß der jetzigen Grundschule sowie der zukünftigen Gemeinschaftsschule bis Klasse 10.

Daher kommt der Unterrichtsentwicklung im Zentrum der Organisations- und Schulentwicklung wesentliche Bedeutung zu. Hohe Fachlichkeit, passendes Arbeitsmaterial, adäquate Inhalte und eine breite Unterrichtsmethodik stehen unseren gut ausgebildeten und engagierten Lehrkräften zur Verfügung. Dabei sind in Abhängigkeit von fachspezifischen Zielen sowohl lehrer- als auch schülerzentrierte Unterrichtsformen lernförderlich. Qualifizierter Frontalunterricht wird ergänzt durch kooperative Lernformen für wechselseitiges Lernen der Schüler untereinander, Projektlernen mit hohem motivationsförderndem Charakter und selbstverantwortliches, begleitetes Lernen nach Plänen.

Den schulorganisatorischen Rahmen dazu bildet eine qualifizierte Personal- und Teamentwicklung sowie zielgerichtete Personalgewinnung.

Durch qualifizierende schulinterne Fortbildungsmaßnahmen sowie Weiterbildungsangebote außerschulischer Institutionen wird der Anspruch der Gemeinschaftsschule sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler die Leistungsniveaus der einzelnen Jahrgangsstufen ihren Fähigkeiten entsprechend bestmöglich erreichen.

Die Vernetzung mit den Lehrerausbildungsstätten, mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung und auch mit anderen Schulen in der Region ist dabei weiter auszubauen und zu nutzen.

Schon bisher arbeiten die Lehrkräfte der Stefan-Rahl-Schule im Team mit Kollegen und Kolleginnen derselben wie auch anderer Schularten zusammen. Bis zum vergangenen

Schuljahr waren Förderschullehrerinnen der Außenklassen der Martinusschule an der Stefan-Rahl-Schule beschäftigt und seit diesem Schuljahr unterrichtet eine Sonderpädagogin der Förderschule St. Christina im Team mit den Lehrkräften der Grund- und Werkrealschule in zwei Inklusionsklassen. Eine Weiterentwicklung hin zu Bildung von Unterrichtsteams mit Gymnasiallehrkräften in der Gemeinschaftsschule wird eine für das Kollegium bereichernde Neuerung darstellen.

Für die Tätigkeit als Lernbegleiter können zusätzlich zu den Lehrkräften Studenten und Studentinnen im Praxissemester und Jugendbegleiter gewonnen werden.

Ein wesentliches Merkmal einer guten Schule als Lern- und Lebensraum ist die Rhythmisierung der Unterrichts- und Entspannungsphasen. Die Stefan-Rahl-Schule bietet bisher für die Sekundarstufe an drei Tagen unterrichtliche und freiwillige Angebote bis 16.00 Uhr an, ist jedoch noch keine formal anerkannte Ganztageschule. Die Einrichtung eines Ganztagesangebotes an drei bis vier Tagen, wie dies in der Gemeinschaftsschule vorgesehen ist, wäre eine erwünschte Weiterentwicklung.

Traditionell findet an der Stefan-Rahl-Schule eine bewusste Vernetzung von Grund- und Sekundarstufe statt.

Das bedeutet, dass Unterrichtskonzepte und Schulentwicklungsschritte, getragen von der Gesamtlehrerkonferenz, gemeinschaftlich umgesetzt werden. Die Grundschule kann als Gemeinschaftsschule definiert werden, da in ihr alle Kinder gemeinsam lernen. Wenn die jetzige Werkrealschule ihre Struktur zur Gemeinschaftsschule hin öffnet, können wir auf die in der Grundschule vorbereiteten Grundlagen aufbauen.

Die konkrete zeitliche Umsetzung ist folgendermaßen geplant:

Die Schulgemeinschaft erarbeitet im Herbst 2011 fristgemäß eine Konzeption für die Beantragung der Gemeinschaftsschule beim Kultusministerium. Dabei wird das durch die pädagogische Arbeitsgruppe erstellte Konzept für eine Modellschule als Leitfaden dienen und für die spezifischen Bedingungen der Stefan – Rahl – Schule konkretisiert, wie dies am 26. September in der Gemeinderatssitzung beschlossen wurde.

Erfolgt die Genehmigung, kann im Schuljahr 2012/13 mit dem sukzessiven Aufbau der Gemeinschaftsschule ab Klasse 5 begonnen werden. Im Schuljahr 2017/18 wird sie im Endausbau alle Stufen bis Klasse 10 umfassen. Die Werkrealschüler, die derzeit die Stefan-Rahl-Schule besuchen, können parallel dazu ihre Schulzeit an unserem Standort zum Abschluss bringen. Ihnen, wie auch den Grundschulern, gilt im selben

Maß unsere Aufmerksamkeit wie den zukünftigen Schülern der Gemeinschaftsschule.

Die Grundschule umfasst derzeit drei jahrgangsgemischte Eingangsklassen und die Jahrgangsklassen 3 und 4 mit zusammen 110 Schülerinnen und Schülern.

Die Werkrealschule ist von Klasse 5 bis 9 einzügig und wird derzeit von 94 Schülerinnen und Schülern besucht. Der Ausbau der Werkrealschule zur Gemeinschaftsschule kann ohne Abweisung von Schülerinnen und Schüler erfolgen.

Schulleitung, Lehrkräfte und Elternschaft der Stefan-Rahl-Schule sprechen sich mehrheitlich für die Weiterentwicklung der Werkrealschule zur Gemeinschaftsschule aus, weil sie darin eine Möglichkeit erkennen, den Schülerinnen und Schülern vielversprechende Lern- und Zukunftschancen bieten zu können.

Damit sich die Schulgemeinschaft auf eine erfolgversprechende unterrichtszentrierte Schulentwicklung zur Gemeinschaftsschule konzentrieren kann, bedarf es der uneingeschränkten Unterstützung durch den Schulträger.

Darum bitten wir die Gemeinderäte der Stadt Ravensburg und Herrn Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp.

Im Namen der Schulgemeinschaft der Stefan – Rahl – Schule

Monika Glosser
Rektorin

Marius Veas
Konrektor

Sonja Thurner
Elternbeiratsvorsitzende

Stefanie Grießer
Schülersprecherin

Anhang

Leitbild der Stefan – Rahl - Schule

*Wir verstehen uns als Schulgemeinschaft, in welcher der Umgang von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Wir gestalten unser Schulleben mit Blick auf ein **fares und respektvolles Miteinander**. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein gutes Schul- und Klassenklima und somit für erfolgreiches Lernen.*

*Mit einer optimistischen und vertrauensvollen Grundhaltung handeln wir nach dem Leitsatz, dass **im Mittelpunkt immer der Mensch steht**. Dementsprechend unterstützen wir uns in unserem täglichen Handeln gegenseitig, um unsere Ziele nicht aus dem Auge zu verlieren, Ressourcen zu aktivieren und Belastungen zu reduzieren.*

*Jeder ist anders. **Die Verschiedenheit der Einzelnen betrachten wir dabei als Chance**, damit alle auf ihrem Lebensweg voneinander profitieren können. Wir wollen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu **einer eigenverantwortlichen Lebensgestaltung durch ganzheitliche Bildung und Erziehung zum selbstständigen Lernen begleiten**.*

*Zusammen mit allen am Schulleben Beteiligten und in der Vernetzung mit unserer Region machen wir Gemeinschaft erlebbar. **So nutzen und gestalten wir den Raum, in dem wir leben und arbeiten**.*

